



# ANWENDERBERICHT

## Trotz besonders aggressiver Täter:

## Sparkasse Pforzheim Calw verhindert Sprengung von Geldautomaten



- **EBS III-System erfolgreich im Einsatz**
- **Flucht der Täter ohne Beute**
- **Schutzsystem funktioniert trotz massiver Manipulationsversuche**

Die Sprengversuche von Geldautomaten in Deutschland waren im Jahr 2020 so hoch wie noch nie. Laut Bundeskriminalamt kam es zu mindestens 400 Sprengungen. In 160 Fällen konnten Täter an das Geld gelangen. Auch die Ständige Konferenz der Innenminister und -Senatoren in Deutschland (IMK) ist alarmiert. So warnte sie in einem Rundschreiben die Bankengruppen explizit vor der Gefahr und empfiehlt, den Einbau von Schutzsystemen zu forcieren.

### ERFOLGLOSER SPRENGVERSUCH

In der Sparkasse Pforzheim Calw wurde nun ein besonderer Angriff auf einen Geldautomaten erfolgreich abgewehrt. Die Installation eines sogenannten Gas-Protection EBS III FRDU Systems der Ratiodata, hat trotz besonders aggressiver Vorgehensweise der Täter größeren Schaden verhindert.

Nachdem die Täter in das Foyer des Geldinstituts gelangten, manipulierten sie zunächst die Überwachungskameras mit Farbspray, um die Aufnahme unbrauchbar zu machen. Durch die daraufhin freigesetzten Dämpfe löste jedoch schon das im Geldausgabeautomat installierte EBS III-System aus. Dieses ist nämlich mittels verschiedener Detektoren in der Lage, alle

derzeit am Markt erhältlichen Gase zu erkennen – auch auf Distanz. Im Mittelpunkt der Lösung steht dabei die sogenannte Fast Response Detection Unit (FRDU). Diese Schnellstarteinheit registriert unverzüglich, wenn von außen versucht wird, Gas in das SB-Gerät einzuleiten oder selbiges in seiner Umgebung verwendet wird. Auch bei dem betreffenden Geldautomaten funktionierten die Detektoren, obwohl lediglich die Überwachungskameras mit einem Farbspray besprüht wurden.

Im Anschluss versuchten die Täter das System durch das Einfüllen von Wasser zu zerstören. Darüber hinaus brachen sie auch Teile des Geldautomaten auf und durchtrennten mehrere Kabel. Trotz dieser Manipulationsversuche funktionierte das EBS III-System reibungslos. An das Bargeld gelangten die Täter somit nicht, so dass sie ohne Beute die Flucht ergriffen.

Für Hendrik Müller, Mitarbeiter der IT-Organisation und zuständig für SB-Geräte bei der Sparkasse Pforzheim Calw, war die Installation des Schutzsystems die richtige Entscheidung: „Dieser Vorfall hat uns bestätigt, dass unsere effektiven Sicherheitsmaßnahmen im Ernstfall greifen – und das sogar trotz der massiven Manipulationsversuche. Durch den erfolgreichen Einsatz des EBS III-Systems konnten wir vermutlich einen größeren Sachschaden vermeiden. Die Investition hat sich in diesem Fall für uns rentiert.“

Durch den erfolgreichen Einsatz des EBS III-Systems konnten wir vermutlich einen größeren Sachschaden vermeiden. Die Investition hat sich in diesem Fall für uns rentiert.

Hendrik Müller, Mitarbeiter der IT-Organisation und zuständig für SB-Geräte bei der Sparkasse Pforzheim Calw

## RISIKOANALYSE DURCHGEFÜHRT

Die Sparkasse Pforzheim Calw beobachtet schon seit mehreren Jahren die Gefährdungslage für ihre Geschäftsstellen und Geldautomaten. Im Rahmen einer ausführlichen Risikoanalyse identifizierte das Geldinstitut die Geldautomaten, die mit besonderen Schutzvorrichtungen ausgestattet werden sollten. Die Wahl fiel unter anderem auf das Gas-Protection EBS III FRDU System der Ratiodata. Hierbei wird das eingeleitete Gas umgehend kontrolliert verpufft. „Auf diese Weise verhindern wir, dass die Menge des zündfähigen Gases eine sprengfähige Konzentration erreicht“, sagt Frank Schweren, Experte für SB-Sicherheitssysteme der Ratiodata. Parallel zur Erkennung eines Angriffs wird die bankindividuelle Alarmkette aktiviert, sofern die Geräte an ein Alarmsystem angeschlossen sind. Auch bei Stromausfall ist durch eine integrierte Notstromversorgung die autarke Funktion des Geräts gewährleistet. Die Schutzwirkung des Systems setzt noch vor der Schutzwirkung von EX-GAS Tresoren ein, die nach einer Explosion zwar das Herumfliegen schwerer Tresorteile durch erhöhte mechanische Stabilität verhindern, allerdings nicht das Entweichen des enormen Explosionsdrucks. Somit gibt es hier noch ein weiteres Risiko, welches es zu beachten gilt. „Bei Neuanschaffungen empfehlen wir generell beide Technologien einzusetzen, um nachhaltigen Schutz auch vor anderen Bedrohungen zu gewährleis-

ten und Gebäude wie auch Personen vollends zu schützen“, so Frank Schweren. Auch Hendrik Müller sieht in dem System große Vorteile für Banken: „Aus unserer Sicht ist die Ausstattung von Geldautomaten mit dem EBS III-System absolut empfehlenswert und ein wirksamer wie auch wirtschaftlich sinnvoller Schutz gegenüber kriminellen Angriffen und Sprengversuchen.“

## KOMBINIERBARE SICHERHEITSLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Neben dem EBS III-System bietet die Ratiodata noch weitere Sicherheitslösungen aus einer Hand an. Dazu zählen in Zusammenarbeit mit zertifizierten Partnerunternehmen unter anderem die Lieferung & Montage von spezieller Video- und Sicherheitstechnik, das System-Management für Videoüberwachungsanlagen sowie die Netzintegration der Video- und Sicherheitstechnik. Darüber hinaus bietet die Ratiodata auch einen speziellen 24/7 Leitstellenservice für ihre Kunden an.

Bei verdächtigen Vorgängen können direkte Interventionsmaßnahmen eingeleitet werden, wie zum Beispiel die Verständigung von Polizei, Wachdienst oder Feuerwehr, die Ansteuerung einer Vernebelungsanlage oder die Aktivierung einer Sprachbox zur direkten Ansprache einer verdächtigen Person oder zur Ausgabe von automatisierten Ansagetexten. Wird die

Vernebelungsanlage ausgelöst, so sorgt eingeleiteter, künstlicher Nebel dafür, dass unerwünschte Besucher entweder fluchtartig die Geschäftsstelle verlassen oder die Orientierung verlieren und so nicht handlungsfähig sind.

## KONTAKT

**Ratiodata**  
**Bankentechnologie & Services**

Lyoner Straße 9  
D-60528 Frankfurt a. M.  
Postfach 3029 | D-48016 Münster  
Tel. +49 69 38076-0  
info@ratiodata.de  
www.ratiodata.de

## ANSPRECHPARTNER